

China in der Gegenwart.

Die Augen der ganzen Welt sind gegenwärtig auf China gerichtet. Dieses Riesengebiet des Ostens geht in der Jetztzeit durch die wichtigste Phase seiner Weltgeschichte. Aller Voraussicht nach ist China bestimmt, in naher und ferner Zukunft eine bedeutende Rolle in der Geschichte der Menschheit zu spielen. Ob sein Einfluß der Menschheit zum Wohle oder zum Uebel gereichen wird, das hängt hauptsächlich von der Lösung der gegenwärtigen Probleme ab.

Damit unsere Leser die Probleme Chinas in der Gegenwart besser verstehen, wird der St. Peters Vot einige Aufsätze aus der Feder eines gelehrten China-Kenners veröffentlicht, die innerhalb Jahresfrist in den „Katholischen Missionen“ erscheinen sind.

Die „Neue Flut“ in China.

Von Alfons Böh, S. J.

China durchlebt gegenwärtig einen Umbruch aller Verhältnisse in unvorstellbarem Ausmaß. Dort vollzieht sich in wenigen Jahren, wozu Europa fünf Jahrhunderte brauchte, was Japan unter den Augen der staunenden Welt in ebensoviele Jahrzehnte erreichte: die Umwandlung einer mittelalterlichen Ordnung in die gegenwärtige Hochkultur. Das Jahr 1900, wo der Boxeraufstand, das letzte Aufblühen des alten China, niedergeschlagen wurde; das Jahr 1905, das die alten Staatsprüfungen begrub, und 1912 mit seiner Ausrufung der Republik können als die Geburtsstunden des neuen China gelten. Aber erst seit 10 Jahren bricht sich der Umbruch mit ungewohnter Kraft Bahn und führt zu einer geistigen, moralischen, religiösen und gesellschaftlichen Umwandlung, wie sie in solchem Umfange, mit solcher radikaler Gründlichkeit und in solch kurzer Zeit noch nie in der Weltgeschichte gesehen wurde. Die Chinesen nennen die Bewegung „Flut des neuen Denkens“ oder kurz die „Neue Flut“, wohl auch „Renaissance“.

Doch scheint letztere Bezeichnung weniger zutreffend, da die Bewegung nicht auf eine Wiedergeburt des Altertums, sondern auf einen vollständigen Bruch mit der Vergangenheit hinausläuft. Mehrere weitverbreitete Zeitschriften, vor allem die 1915 gegründete „Neue Jugend“, die „Neue Flut“ und eine Frauenzeitschrift stehen unmittelbar im Dienste der neuen Bewegung, die ihren Mittelpunkt an der Reichsuniversität Peking hat. Die höheren Schulen überall sind ebensoviele Brennpunkte, von wo sie in die Umgebung ausstrahlt. Zum großen Teil ist Vaterlandsliebe der Beweggrund: Nur durch gründliche Wandlung nach europäischem und amerikanischem Vorbild, so glaubt man, kann das Land aus seinem trübseligen Zustand gerettet werden. Wie bei allen geistigen Strömungen sind auch hier die Gebildeten und die Anwärter auf diesen Stand, die Studenten, die treibenden Kräfte, dagegen ist die Masse des Volkes noch kaum berührt. Aber in dem Maße, wie die Schulbildung ins Volk eindringt und die Gebildeten die neuen Ideen unter die Massen bringen, wird auch der ganze Körper des chinesischen Volkes von der neuen Flut erfasst. Schon springt der Umbruch des Alten von den Gebildeten auf die Arbeiterklasse in den Großstädten und Industriezentren über.

Zeit einigen Jahren hören wir viel aus Zeitschriften über die neue Flut in China. Einen unmittelbaren Einblick gewinnen wir vor allem aus zwei neueren Werke des P. Leo Wier, S. J., der als ausgezeichnete Kenner Chinas bekannt ist. Hier werden in reichlicher Auswahl Zitate aus den führenden Zeitungen und Zeitschriften geboten, die Aufzeichnungen der Führer und Wegener der Bewegung. Wir beobachten das Wogen der neuen Flut und bilden uns ein Bild über ihre Kraft für das Gute und Böse. Man kann, wieviel der chinesische Geist über alle Fragen, welche die heutige Menschheit bewegen, denkt und schreibt, wie sehr er die höchsten Menschheitsprobleme in Angriff nimmt. Man könnte es dem Erwachen eines Riesen vergleichen. Es scheint, als wollten die so lange gebundenen geistigen Kräfte des reichbegabten, kraftstrotzenden Riesenvolkes in kürzester Zeit nachhaken, was sie so lange veräußert und nach Niederwerfen des Alten eine neue, ideale Ordnung über Nacht von Grund auf aufbauen. Die Folgen sind noch nicht abzusehen. Wird

eine bessere Ordnung aus den Trümmern entstehen? Manche christliche Beobachter verpöhlen sich viel aus der Bewegung für das Christentum, weil sie rückwärts mit vielen Hindernissen auftrüben. Andere sehen dunkle Wolken über dem chinesischen Himmel aufsteigen.

1. Die Revolution der Erziehung und des Denkens.

Im neuen chinesischen Schulwesen tritt der Bruch mit der Vergangenheit sofort deutlich in die Erscheinung. Ein größerer Gegensatz als zwischen den alten Bildungsinstitutionen, wo unter ungeheurer Zeitvergeudung und Anstrengung unbrauchbares Wissen erworben wurde, und den neuen, nach modernen Lehrplänen arbeitenden Schulen ist kaum denkbar. Hier ergreift der neue Geist Besitz von den Studierenden.

Das neue Schulwesen ist kein Ergebnis der Entwicklung. Am grünen Tisch wurde der ganze Plan für die männliche und weibliche Erziehung ausgearbeitet und dann das überreife Land vor rund 20 Jahren mit dem modernen Erziehungssystem hauptsächlich nach amerikanischem Muster beglückt. Damit noch nicht zufrieden, wurde in neuester Zeit noch weiter reformiert, so daß China in manchen Dingen uns rüchständigen Abendländern voraus ist. In den Internaten*) der Hochschulen ist Selbstverwaltung durch Schülerräte eingeführt. Das Jahr 1919, das Jahr der Erhebung der Studentenbewegung gegen die Japaner gegenüber zu nachgiebige Regierung, brachte diese Erregungsbewegung. Sie greift auch stark auf das Klassenzimmer über, so daß die Professoren in ihren Vorlesungen hart durch die Klänge und Launen der Studenten gebunden sind. In einigen Winteranlässen bewacht sich diese Einrichtung vortrefflich. So am Tsing-tung-Kolleg in Peking, wo die von der Regierung für amerikanische Universitäten bestimmten Studenten, über 500, eine Ausnahme der besten, sich vorbereiten. Das Kolleg ist gleichsam ein Staat im Staate, durch Ausschüsse, die auf Recht und Ordnung sehen, gut verwaltet. Auch im Hörsaal der Professoren und der Internate, gegen Professoren und gar Rektoren von Hochschulen sind häufig durch Anstände und Anstände entfernt man misshandelt Persönlichkeiten. Unbeliebten Kameraden wird das Leben schwer oder gar unmöglich gemacht. Das Parteileben blüht. Daß sich die Herren auch Vergnügungen, manchmal sehr unedler Art, hingeben, ist ein leuchtendes. Die Normalschule in Nanjing ist vom Sozialismus angehaucht. Tiefen Geist der Unabhängigkeit nehmen die Studenten aus ins Ausland mit, und dort, namentlich in freireichlichen Amerika, werden sie darin noch bestärkt. Als ein vollständiger Bruch mit dem Alten stellt sich vor allem auch das Schulwesen für Mädchen dar, wodurch diesen fast die gleichen Erziehungsmöglichkeiten geboten werden wie der männlichen Jugend.

Bei alledem gewinnt man doch den Eindruck, daß an den Universitäten und höheren Schulen viel gearbeitet wird. Jünglingsdurst nach Bildung. Die Studenten und Professoren fühlen in sich den Druck, China zu erneuern; dieser Gedanke regt zu ausgiebigem Studium an. Immer finden wir ja auch in revolutionären Zeiten Jünglingsgeist mit intensiver Heftigkeit vereint. Wissenschaftliches Streben und künstlerischer Sinn ist der neuen Flut eigen. Ein gewaltiger Erfolg ist ihr schon bei den Schülern, den man die literarische Revolution nennen kann. Der zu leistende 1917 in der „Neuen Jugend“ den

*) Nach angelegentlichem Vorbild wohnen viele der Hochschüler in Studentenheimen. So beherbergen an der Universität Peking drei Internate 1000 Studenten, während 2000 allein oder in Gruppen in der Stadt wohnen.

Charakteristisch für die neue Zeit ist die kritische, ja überkritische Haltung allem Vorhandenen und neu Gebotenen gegenüber. Von Pöbel gegen die Überlieferung und gegen die vaterländische Vergangenheit keine Spur. Das Neue wird nur nach kritischer Prüfung angenommen. Kritischer Sinn ist fester als je, und vieles Alte wird so fallen, dessen Untergang niemand bedauert. Aber es ist nicht die gesunde, erleuchtete, maßvolle Kritik allein. Ja maßloser Selbstüberschätzung wird nur das, was der eigene Verstand als vernünftig und wahr einseht, angenommen; was den eigenen oberflächlichen Ideen von Fortschritt, Wissenschaftlichkeit und Vernünftigkeit entspricht. Diese Ideen bilden sich die Studenten aus abendländischen Werken, oft der extremsten Richtung (Comte, Spencer, Tolstoj, Jöben, Rousseau, Karl Marx, Södel uhm.) oder unter dem Einfluß von freigeistigen oder ungläubigen Professoren, die zum Teil aus Amerika und Europa herbeigeholt werden.

Wohin dieser Geist der schonungslosen Kritik führt, zeigt sich in den Andenken Jünglings über die Persönlichkeit und die Gesellschaftsordnung.

Stampf ein gegen den schweren klastischen Widerstand, in dem alles, was Anspruch auf Wissenschaftlichkeit und literarischen Wert erhob, abgeschafft sein mußte. Er befürwortete die Verwendung der gesprochenen Sprache, des „Mandarin“, das in China die selbe Stellung einnimmt, wie das Hochdeutsch in deutschen Ländern. Zu hatte vollen Erfolg. Über 150 Zeitungen und Zeitschriften in der gesprochenen Sprache erscheinen bereits. Die lebendige Sprache ist ein viel geeigneteres Ausdrucksmittel für die Gedanken, und sie ermöglicht die Schaffung einer lebendigen nationalen Literatur. Sie ist vor allem gemeinverständlich, während die frühere Literatur in einer toten Sprache nur den wenigen Gebildeten zugänglich war. Auch der Mission ist dadurch ein großer Dienst erwiesen.

Charakteristisch für die neue Zeit ist die kritische, ja überkritische Haltung allem Vorhandenen und neu Gebotenen gegenüber. Von Pöbel gegen die Überlieferung und gegen die vaterländische Vergangenheit keine Spur. Das Neue wird nur nach kritischer Prüfung angenommen. Kritischer Sinn ist fester als je, und vieles Alte wird so fallen, dessen Untergang niemand bedauert. Aber es ist nicht die gesunde, erleuchtete, maßvolle Kritik allein. Ja maßloser Selbstüberschätzung wird nur das, was der eigene Verstand als vernünftig und wahr einseht, angenommen; was den eigenen oberflächlichen Ideen von Fortschritt, Wissenschaftlichkeit und Vernünftigkeit entspricht. Diese Ideen bilden sich die Studenten aus abendländischen Werken, oft der extremsten Richtung (Comte, Spencer, Tolstoj, Jöben, Rousseau, Karl Marx, Södel uhm.) oder unter dem Einfluß von freigeistigen oder ungläubigen Professoren, die zum Teil aus Amerika und Europa herbeigeholt werden.

Wohin dieser Geist der schonungslosen Kritik führt, zeigt sich in den Andenken Jünglings über die Persönlichkeit und die Gesellschaftsordnung.

2. Im Persönlichkeit, Familie und Staat.

Vor der radikalen Kritik Jünglings über die überlieferten Andenken über die Persönlichkeit im Rahmen der Familie und des Staates nicht bestehen. Die neue Flut legt die alte Ordnung reiflos hinweg. Die heiligen und ehrwürdigen Einrichtungen und Sitten, die der chinesischen Kultur als weichenkalt galten und dem Volk Kraft, Stoff und Zusammenhang boten, werden rückwärts hingeworfen, weil sie den neuen Ideen von Fortschritt und Vernünftigkeit nicht mehr entsprechen. In Altchina trat die Einzel-Persönlichkeit hinter die Familie, der Sippe, dem Staat zurück. Erziehung, Pflicht des Kindes, auch des Erwachsenen, war Gehorham und Dienst; der Gemahlin, Untertänigkeit; desgleichen gegenüber dem Staat. Vorführung von allen durch Gesetz und Sitten auferlegten Bindungen, Unabhängigkeit der Persönlichkeit, Gleichstellung der Geschlechter sind die Forderungen des neuen China. Namentlich nimmt die Frauenfrage einen weiten Raum ein. Die chinesische Geschichte kennt nur gehorhame Töchter und treue Gattinnen. Keine weiblichen Wesen als solche. Einziger Zweck der Erziehung war, treue Gattinnen und gute Mütter heranzubilden. Die Frau war rechtlos vor der Ehe, in der Ehe; eine Dienerin des Vaters, des Sohnes, als Witwe eine Dienerin der Söhne. Sie mußte sich von der Außenwelt abschließen, Nebenbarnen sich dulden, wenn es dem Mann beliebte.

Damit ist gründlich Wandel zu schaffen. Viele gute und wahre Gedanken werden ausgeschoben, und die Vorfahrungen sind gewiss zu loben. Aber wie bei allen Umwälzungen verfallen auch hier die Neuerer in andere Extrem. Und es macht keinen guten Eindruck, wie man tausendjährige Gebräuche mit übermäßigem Spott überschüttet und rückwärts das, was bisher dem Volk als heilig galt, in den Staub getreten wird.

Die Frauen bilden die Hälfte der Menschheit, so wird ausgeführt. So lange man ihnen nicht dieselbe Menschenwürde zuerkennt, dieselbe Freiheit gewährt wie den Männern, wird die Befreiung nur eine halbe Befreiung sein. Die Frauenfrage interessiert deshalb nicht nur das Frauen-geschlecht. Es ist eine Sache, welche die ganze Menschheit angeht. Vereine zur Erlangung der Frauenrechte sind eifrig an der Arbeit. Sie ver-

langen die rechtliche und wirtschaftliche Gleichstellung der Geschlechter. Gehe gegen den Frauen und Töchterverkauf, das Konkubinat und die Prostitution, Reform des Ehe-scheidungsrechts, das bisher den Mann hart bevorzugte. Eine an die Nationalversammlung gerichtete Denkschrift verlangt auf Grund der Verfassung, welche die bürgerliche Gleichheit der Geschlechter ausspricht, folgende Rechte: In der Familie gleiche Rechte für Mädchen und Knaben, Erb- und Verzicht, das Recht der Frau, ihren Verfall selbst zu wählen, ein geschlechtes Minderalter für Verlobungen und Eheschließungen, volle Freiheit in der Wahlwahl, die Gleichstellung des Konkubinats mit der Ehegattung.

Eine Besserung ist unmöglich, solange nicht die Andenken über die Ehe sich wandeln. Wegen die in China übliche Großfamilie wird von allen Seiten Sturm gelassen. Es ist die schlimmste Familienordnung; sie begünstigt das mechanische Vererben, macht Familienfriede und Frieden unmöglich; kurz, es ist eine Familienordnung, wie sie bei Affen üblich ist. Ein Drittel aller Verheirateten in Peking leidet unter dieser Miß-handlung. Daß beim Abbruch der Ehe nicht die eigene Reue in Frage kommt, in der Grund des Heils „Unser Töchter wissen nicht, was Liebe ist.“ „Was wir brauchen“, so heißt das Bulletin des arbeitslosen Jünglingsvereins, Januar 1922, die Gedanken zusammen, „und reine Familienmoral hat der unheimlichen Großfamilien, in Liebe vereinte Familien, die uns von dem Durchdringen unserer großen Familien retten; ruhige, schmerzstrobe Familienmoral statt der unheimlichen Missetat unserer Familienmoral, einige und glückliche Familienmoral statt unserer hässlichen Missetat.“

In der Hitze des Kampfes werden allerdings bedenkliche Mittel empfohlen und wird alles Maß überschritten. Harmlos mag der ererbte Stumpf gegen das noch allgemein übliche Eindämmen der Liebe sein. In der Abfassung dieser Zitate steht Jünglings die Voraussetzung jeglicher Besserung. In ihrer Bekämpfung wurde ein eigener Verein gegründet. Grundstürzer sind die neuen Ideen über die weibliche Erziehung. Der Grundlag völliger Gleichheit mit der männlichen Jugend wird aufgestellt. Alle Berufe sollen der Frau geöffnet sein. Daß sich höhere Töchter die Haare kurz schneiden, um ihre Gleichstellung mit dem Jüngling zu bekunden, braucht als Unart, die als solche mit der Schulentlassung bestraft wurde, nicht tragisch genommen zu werden. Für und gegen die Koedukation wird heftig getritten; man will gute und schlechte Erfahrungen gemacht haben. In gemäßigten Kränzen sollen sich die jungen Leute bei derlei Geschlechts kennen und verstehen lernen. Die Tugendmissetat Theater, Pöbel, redet über Politik und Wissenschaft, hat ihre Zeitungen, raucht, treibt Sport; alles Dinge, die vor 25 Jahren unerhört waren.

Die gegenseitige Liebe wird so stark als Grund der Ehe in den Vordergrund gerückt, daß die anderen als nebensächlich erscheinen. Ermittelt sich dieser Hauptpunkt nicht mehr, so ist die Ehecheidung erlaubt, ja ist die Pflicht. Viel Zustimmung fand eine Taube aus New York, die auf einer Vortragsreise China mit dem neu-Malthusianismus beglückte und in schamloser Weise Mittel und Wege zu seiner Bekämpfung angab. So werde die Frau und die Menschheit geliebt, Kronreich sei dadurch mächtig und glücklich geworden. Nur Malthusianer verlangten viele Kinder als Malthusianer. Das Verbreiten gegen das fernende Leben wird als kulturfortschrittlich gepriesen. Die führende Frauenzeitung behandelte diese Dinge mit allen Einzelheiten vor der breiten Öffentlichkeit. Andere Töchter sehen die Lösung der Frauenfrage im Kommunismus und in der freien Liebe. Ellen Key und Bebel sind ihre Lehrer. Vernünftigkeit und Gleichberechtigung stehen gegen-über dem Heiligen. Die Kinder der geborenen dem Staat. Wohin führt Chinas Weg, wenn es solchen „Leuten“ des Abendlandes folgt?

(Fortsetzung folgt.)

Falsch verstanden.

Arzt (zum Patienten): „Hörst du Sie unterhalten, eine Frage im Vertrauen: Was trinken Sie?“ Patient: „Sie sind zu gutig, Herr Doktor — ein Glaschen Cognac, wenn ich bitten darf!“

Wenn Sie beabsichtigen, Ihre Verwandten aus der alten Heimat nach Canada zu bringen, wird es sich lohnen, wenn Sie prepaid Tickets von der CANADIAN PACIFIC LINE kaufen. Tickets zu niedrigsten Preisen von Hamburg, Wien, Moskau, Bukarest, Warschau und anderen europäischen Städten in Canada.

Wir geben kostenfrei „Landing Permits“ für Einwanderer von der canadischen Regierung. Schnelle und sichere Beförderung, ausgezeichnete Dienst, angenehme Reise. Für Rat und Beistand wenden Sie sich an unseren nächsten Agent oder man schreibe in der eigenen Sprache an W. C. Casey, General Agent 364 Main St. Winnipeg, Man.

Saskatoon, Sast.

Dr. J. H. Mitchell
Jahuarzt
Graduate Northwestern University, Chicago.
Office Suite 2, Eingang bei der großen Uhr.
Kensington Block, 209, Saskatoon Hardware.
Telephone 2007. Saskatoon, Sast.

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Breslau
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

J. P. DESROSIERS, M.D., C.M.
Physician and Surgeon
Office: C. P. R. Block, SASKATOON
Phone: 4331 — Residence 4339

Dr. E. B. Nagle
Jahuarzt
105 Bowerman Block, Saskatoon.
Abends nach Vereinbarung. Telephone 2424

B. D. MACDONALD
Rechtsanwalt, Sachwalter u. f. w.
Bureau über C. N. City Office
116 Helgerson Block, 2nd Ave.
SASKATOON, SAST.

Alte und abgenützte Kleider
Ausstattungsgegenstände und Pelze
werden aufgefressen bei Rose's
durch reinigen, färben oder Reparat.
Man bringe Kleider per Post oder Express.
Verschleiß auf Wunsch.
Arthur Rose, Saskatoon, Sast.
Haupt-Store 28, Leinster, 1012, 28, 1012

Lasst Eure Augen untersuchen
Milo T. Savage
Optometrist and Optician
Kodaks und Kodak Finishings
SASKATOON SAST.

The Victoria Nursery
City Store Phone 3994 — 442, 21st St. and 2nd Ave.
SASKATOON
Schneitblumen, Kränze für Begräbnisse
Kodak Bouquets.
"Say it with Flowers".

Harold Hudson
Augen Spezialist u. Optometrist.
Spezialist für augenkranken Kinder.
Reparaturen werden prompt erledigt.
Telephone 78. Kerr Robert, Sast.

BARBER'S DRUG STORE
Humboldt, Sast.
Der Drug Store mit führenden Agenturen wie REXALL PREPARATIONS
Victrolas und Victor Records — Edison Phonographs — Eastman Kodaks & Films
Beste Ordnung bei Bestellungen durch Post oder Telefon wird zugesichert.

Prince Albert, Sast.
THOS. ROBERTSON, D.D.S.
Office: Mitchell Block, Central Avenue
(über Stewart's Drug Store)
PRINCE ALBERT, SAST.
Telephone: Office 2457 — Residenz 3267.

Dr. W. R. Watchler
Jahuarzt, Yorkton, Sast.
Röntgenstrahlen- und Gas-Einrichtung.
Collacott Block
Telephone: Office 209, Wohnung 207.

CANADIAN PACIFIC
Wenn Sie beabsichtigen, Ihre Verwandten aus der alten Heimat nach Canada zu bringen, wird es sich lohnen, wenn Sie prepaid Tickets von der CANADIAN PACIFIC LINE kaufen. Tickets zu niedrigsten Preisen von Hamburg, Wien, Moskau, Bukarest, Warschau und anderen europäischen Städten in Canada.

Wir geben kostenfrei „Landing Permits“ für Einwanderer von der canadischen Regierung. Schnelle und sichere Beförderung, ausgezeichnete Dienst, angenehme Reise. Für Rat und Beistand wenden Sie sich an unseren nächsten Agent oder man schreibe in der eigenen Sprache an W. C. Casey, General Agent 364 Main St. Winnipeg, Man.

W. A. Purvis
Augen-Spezialist, Regina, Sast.
1045, South St., Regina's Drug Store
Telephone: Office 445, Residenz 401.
Spezialist für Optiker in Ontario und Saskatchewan.
Graduierter Optiker Institute of Canada, Toronto.

Haben Sie jemals bemerkt, wie wohlgeformt die Knie Ihrer Kinder sind, und dann Ihre eigenen Knie betrachten? Wie misshandelt sind diese! Mithras von schlecht platzierten Schuhen! Wir vertiefen den Knie Ihrer Kinder angepasste Schuhe für wenig mehr, als Sie für gewöhnliche Schuhe bezahlen. Auch Sie selbst können sich gut platzierte Schuhe leisten, indem Sie bei uns Auftrag geben.
W. Wicken, Wotton, Sast.
"We do not make shoes, we repair them."

Humboldt's Beste Apotheke
Arzneien, Patent-Medizinen, Schreibmaterial, Schulbücher, Kodaks, Films, etc.
COLUMBIA
GRAFANOLAS AND RECORDS
NYALL'S Familien-Heilmittel
Tyson Drug Co.

Dr. Milton E. Webb
Jahuarzt
Cole Block, gegenüber Woolworths
Saskatoon, Sast.
Haus-Telephon 4641, Office-Telephon 4647.

Bence, Stevenson & McLaughlin
J. M. Stevenson, F. H. McLaughlin, A. E. Bence
V. E. Klein, Garret Lewis
Rechtsanwälte, Sachwalter und Notare
Second Ave., Saskatoon, Sast.

Dr. C. J. Elmi
Chiropractor
Graduate and post graduate
National College of Chiropractic
203 Connaught Bldg. — 3rd Ave.
Saskatoon
Sprechstunden: 10 bis 12, 2 bis 4 Uhr.
Samstag nur von 10 bis 12 Uhr.
Telephone 5435.

Dr. D. M. Baltzan
Arzt und Zahnarzt
217 Canadian Pacific Bldg., Saskatoon.
Man spricht deutsch.

Dr. F. L. Eid
M. D. C. M.
Graduate Heidelberg, Postgraduate New York.
Praktischer Arzt und Spezialist für allgemeine Chirurgie.
Appr. in Deutschland u. Canada.
Macklin, Sast.

Portraits, Verkleidung, Vergrößerung
Entwickeln etc. für Amateurs
Charmbury's Studio
Photograph
Heber Woolworths 1st Store, Saskatoon.

Tyre für perfekte Einrahmungen
Bilder, Bilderrahmen
The Tyrie Art and Picture Framing Co.
Travellers Block, between 20th & 21st.
Aufträgen per Post wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.
210 S. Ave. South, Saskatoon, Sast.

Buchbinderei
Leone Leaf Ladgers nach Bestellung gemacht.
Musik und Magazine eingebunden in jedem Stil.
Spezielle Aufmerksamkeiten wird Reparaturen jeder Art gewidmet. Gold Buchstaben.
W. E. & A. ETHERIDGE
224 2nd Ave. N. (Opp. H. B. C.).
Phone 2745. SASKATOON, SAST.

If it's Metal — we can weld it.
SIMPSON & CO.
Welding Works & Machine Shops
Oxy Acetylene Welding, Cutting & General Machine Work.
168-170 First Ave. N., Saskatoon, Sast.
Phone Day 3999, Evening 3801.
A trial solicited. W. A. Simpson, Manager.